

WiR packen's an!

Die Chance für Rottenmann



22. März 2015:
~~⊗~~ WiR | Liste 6

➔ www.8786.at



Helmut Schuppensteiner



Ing. Thomas Ploder



Andrea Stocker-Kinsky



DI (FH) Herbert Zraunig



Mag. Klaus Hüttenbrenner



Thomas Futterleib



Othmar Blesik



Alexander Marcher



Helmut Nebel



Dr. Alexander Schwarz

WiR für R

unabhängig

Die unabhängige Liste „WiR für Rottenmann“ hat in fünf Jahren einiges erreicht (wir berichteten). Mit Beginn dieses Jahres hat sie verstärkt, will neues Leben in die Gemeinde bringen und Verantwortung übernehmen.

Die Innenstadt beleben

Eines steht fest: **Die Grundversorgung im Zentrum** unserer Stadt muss für die Bewohner sichergestellt werden: Lebensmittelmarkt, Restaurant, Kaffeehaus/Konditorei, ärztliche Versorgung, betreutes Wohnen, öffentl. WC, etc.

Das im Herbst 2014 vorgestellte **Innenstadt-Projekt der Liste WiR** würde genau hier ansetzen! Auch die im Jänner **präsentierte Umfrage** zeigt diese **Wünsche unserer Bevölkerung** auf. Wir werden daher das Konzept weiter verfolgen und alle Möglichkeiten mit Planern, Anrainern, Ortsbildschutzkommission und einem Wohnbauträger erörtern.

Darüber hinaus wollen wir uns auch für die **Belebung des Bauernmarktes** einsetzen. Hier muss die Gemeinde mehr Unterstützung bieten und z.B. den **Rathaus-Vorplatz** dafür zur Verfügung stellen.

Die Gebühren senken!

Der Gemeindegebühren-Vergleich (Müll, Wasser, Kanal) aus dem Jahr 2013 brachte es an den Tag: Unsere Gemeindebürger zahlen überdurchschnittlich hohe Gebühren. Auch der Strompreis ist überdurchschnittlich hoch!

Das muss nicht sein! Unsere Meinung: Wenn wir schon selbst Strom erzeugen, dann dürfen wir davon ausgehen, dass die eigene Stromproduktion einen Vorteil für unsere Mitbürger bringt – nicht das Gegenteil! Denn **eine Gemeinde soll für seine Bürger arbeiten**, nicht für die Gewinnmaximierung seiner Betriebe.

Spielplätze öffnen, nicht schließen!

Für uns steht fest: Kinder und Jugendliche brauchen Bewegung, also Spiel- und Sportplätze im ganzen Gemeindegebiet. Und wenn wir einen Fun-Court/Sportplatz wie in der Bruckmühl errichten, dann muss auf einen **ordentlichen Betrieb** geachtet werden, also eine **„Hausordnung“** muss her, damit es dort nicht „drunter und drübergeht“.

Wenn dann trotzdem etwas kaputt wird, dann darf eine verantwortungsbewusste Gemeinde nicht einfach den Spielplatz sperren – **das ist keine Lösung!** Schäden/Reparaturen sind in diesem Bereich leider nicht zu vermeiden.

Leistbares Wohnen

Die Gemeinde ist dafür verantwortlich, dass leistbare Wohnungen in Zusammenarbeit mit dem **Land Steiermark** und **Bauträgern** (Siedlungsgenossenschaften) entstehen. In der Vergangenheit wurde manchmal unnötig teuer gebaut, sodass die **Wohnungen** teilweise **nicht mehr leistbar** sind. WiR wollen künftig darauf achten, dass nur leistbare Wohnungen errichtet werden (z.B. durch Grundstücksbereitstellung).



Rottenmann

g - bürgernah

als starke Oppositionskraft
die die parteifreie Liste enorm
verantwortung übernehmen.

Regelung für Zuwanderer

Rottenmann wurde in den letzten 20 Jahren zu einem beliebten Ort für Zuwanderer. Dieser Umstand erfordert **klare Richtlinien**. Niemand von den Großparteien wagte sich bisher an dieses Thema heran, das für Rottenmann von großer Bedeutung ist.



Herz schlägt
ROTTENMANN!

Integration findet kaum statt. Daher muss es eine gemeinsame Ordnung geben, die sich an unseren Standards und an unserer Lebensweise orientiert, sonst wird es keine Integration geben, sondern eine unerwünschte Parallelgesellschaft – und damit unzählige Reibungspunkte.

Bürgerservice statt Gemeindeverwaltung

Ohne die ursprüngliche Aufgabe der „Gemeinde“ (die Verwaltung) zu vernachlässigen, haben moderne Gemeinden inzwischen ein Bürgerservice eingerichtet/entwickelt, das den Bewohnern zu fixen Zeiten kompetent und umfassend zur Verfügung steht. Ziel ist eine unkomplizierte Anlaufstelle für alle Gemeindebürger.

Ein modernes Bürgerservice kommt den Besuchern entgegen – räumlich, virtuell und personell.

WiR-Aussendungen:
www.8786.at

Das Ortsbild verschönern

Unsere Stadt hat in den letzten Jahren an Schönheit und Attraktivität verloren. Wesentliche Gründe sind die lieblose Gestaltung/Erhaltung mancher Häuser im Zentrum, bröckelnde Fassaden, leere Auslagen, aber auch vernachlässigte Grünanlagen/Straßen (Abfälle, Zigarettenstummel, etc.) und restlos überfüllte Müllinseln.

WiR fordern daher eine **Wiederholung der Fassadenförderungsaktion**, die Verlegung einiger Müllinseln und zumindest wöchentlich die **Reinigung der Straßen/Gehsteige** (Straßenkehrer). Darüber hinaus „**sinnvolle**“ **Wegweiser** und eine „erklärende“ **Beschilderung der historischen Bauten** sowie die Einrichtung einer „**Informationsstelle**“ für die Besucher (© Bürgerservice).

Die Erhaltung der Volksschule Oppenberg

Das **Herz von Oppenberg** ist zweifellos die sehr liebevoll geführte Schule mit der **Kindergruppe** und einer **Volksschulklasse**. Leider erreicht diese im nächsten Schuljahr nicht die von SPÖ-Landesrat Schickhofer geforderte Mindestschüleranzahl (10) und soll daher geschlossen werden.

Nach unseren Interventionen hat Reg.-Kommissär Baumschlager doch noch eine Bürgerversammlung in Oppenberg einberufen und sich bereit erklärt, beim zuständigen Landesrat einen Termin für die besorgten Eltern anzumelden. Doch eines steht trotzdem fest: Wenn aus Graz nicht **vor der Wahl** eine positive Nachricht kommt, wird sie auch danach nicht kommen...



Ursula Werl



Thomas Sölkner



Ingrid Stock



Ing. Matthias Nebel



Corina Schüttner



Ing. Peter Lippusch

z 2015:
Liste 6



Elisabeth Rainer



Florian Hellinger



Mag. Veronika Ladner



Gerhard Weingand

„WiR“ und die Parteienförderung..

...das passt irgendwie nicht zusammen. Österreichs Parteien kassieren im Jahr bereits sagenhafte 205 Millionen Euro vom Staat, trotzdem war es für SPÖ und ÖVP noch nicht genug: Vor einem Jahr beschlossen die „Reformpartner“ in Graz, alle Wähler der Steiermark nochmals zur Kasse zu bitten.

Seitdem fließen auch von der Gemeinde Rottenmann fast € 22.000,- Steuergelder jährlich an die Parteizentralen. Diese kaufen dann mit unserem Steuergeld noch mehr Wahlgeschenke, die sie dann „großzügig“ an uns verteilen...

Diese **neue Parteiförderung** wurde auch der Liste WiR im Vorjahr erstmals „aufgezwungen“. Für uns stellte sich daher die Frage: **Was machen wir mit dem Geld unserer Steuerzahler?** Wie können wir es unserer Gemeinschaft zurückgeben?

Einfach unglaublich!

WiR entschieden uns für die **Unterstützung** unserer Jüngsten, konkret **unserer Kindergärten** (Stadt, LKH, Bärndorf und Oppenberg) und ersuchten die Leiterinnen um Bekanntgabe eines Bedarfs oder Wunsches für die Kinder, welchen wir finanzieren würden.

Anfangs lösten wir durchwegs Freude aus. Die **Oppenberger Kindergruppe** war die erste, die unsere Spende sinnvoll einsetzte und dafür **neue Spielsachen und Kinderbücher** bekam.

Im **Kindergarten Bärndorf** war man ebenfalls sehr erfreut - doch nach **Weisung des Bürgermeisters** musste die bereits erfolgte Bestellung von Spielsachen wieder storniert werden... (vielleicht, weil der Spender die unabhängige Liste WiR war?!).

Und auch die beiden Kindergärten Stadt und LKH „verzichteten“ nach anfänglicher



Euphorie auf das Angebot, etwas für die Kinder im Wert von **jeweils mehreren hundert Euro** kaufen zu können. Wir nehmen zur Kenntnis, dass es uns nicht möglich gemacht wurde, das Geld unserer Bürger **an die Kinder in unserer Gemeinde** zurückzugeben.

Es bleibt Ihnen, werte Leser dieser Zeilen, überlassen, was sie von diesem System unserer Parteien SPÖ und ÖVP halten.

Eine gute Möglichkeit, sich auch einmal **dagegen** auszusprechen, haben Sie bei der Gemeinderatswahl am kommenden Sonntag.

*Als einzige, partei-unabhängige Liste
ersuchen WiR um Ihr Vertrauen!*

Übrigens:

Die Arbeit des gesamten Gemeinderats in den letzten fünf Jahren sowie gemeinsame Beschlüsse finden Sie fein aufgelistet in der letzten SPÖ-Aussendung.

Der Spitzenkandidat:

Name: Helmut Schauensteiner, 57, verheiratet mit Karin
Berufe: Industriekaufmann, Bankleiter, Unternehmensberater
Zuletzt: Inhaber/Geschäftsführer einer Werbeagentur (7 Mitarbeiter)

Vereine: Wirtschaftsteam, Laufclub Idee Rottenmann, Schützenverein, HFC Rottenmann, AMS-Team, Kulturviech, Sportverein, Trachtenverein d`Strechauer, Alpenverein, Evang. Pfarrgemeindevertretung

Politische Laufbahn:

1990: Gemeinderat
2000: Stadtrat

2010: Vizebürgermeister
2015: Bürgermeister-Kandidat

Politische Weiterbildung:

- Gemeindeordnung
- Voranschlag (Budget)
- Bundesabgabenordnung
- Gemeinderecht
- Finanzstrafrechtliche Risiken von Gemeinden, u.a.
- Kommunalsteuer
- Kameralistik & VRV
- Veranstaltungsgesetz
- Stmk. Tourismusgesetz

... daher am Sonntag:
WiR | Liste 6

